

FBP-NACHRICHTEN

Fahrgemeinschaften
zum FBP-Parteitag

Folgende Ortsgruppen bieten eine Fahrgemeinschaft zum FBP-Parteitag am 22. November nach Vaduz an:

- Balzers: 18.30 Uhr – Parkplatz Gemeindehaus
- Schellenberg: 18.15 Uhr – Gemeindezentrum
- Ruggell: 18.15 Uhr – Postamt Ruggell

FBP

Mitten im Leben

Frühschoppen der
FBP Eschen-Nendeln

ESCHEN – Die FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln lädt am Sonntag, den 21. November um 10.45 Uhr zu einem Frühschoppen / Info-Hock ins Café Hoop in Eschen ein. Neben der Landtagskandidatin Monica Bereiter-Amann und Landtagskandidat Adrian Gstöhl wird auch der Eschner Gemeindevorsteher anwesend sein. Anlässlich dieses Frühschoppens wird Vorsteher Gregor Ott über die aktuellen Gemeindefragen informieren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Landtagskandidaten in einem persönlichen Gespräch näher kennen zu lernen. Herzlich lädt ein: FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln. FBP

NACHRICHTEN

Chancengleichheit 2005

VADUZ – Seit mehreren Jahren setzt das Ressort für Familie und Gleichberechtigung mit der Ausschreibung des Anerkennungspreises «Chancengleichheit» einen wichtigen Impuls zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann. Der Anerkennungspreis will das beste Chancengleichheitsprojekt in Liechtenstein oder eine Einzelperson für ihr Engagement zugunsten der Gleichstellung von Frau und Mann in Liechtenstein unterstützen. Darüber hinaus will er die Öffentlichkeit für die Gleichstellung sowie Frauen- und Familienarbeit sensibilisieren. Die Ausschreibung richtet sich abwechselnd alle zwei Jahre an Organisationen bzw. private Initiativen/Einzelpersonen und liechtensteinische Betriebe. So soll ein grosses Spektrum an nachahmenswerten Modellen und Initiativen erfasst werden. Im Jahr 2005 wird das frauen- und familienfreundlichste Unternehmen gesucht. Bewerben können sich alle Betriebe in Liechtenstein, gleich welcher Grösse und aus allen Sektoren. Entscheidendes Merkmal sind eine fortschrittliche Personalpolitik, die durch personelle und organisatorische Entscheidungen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern beiträgt und ebensolchen Arbeitsbedingungen. Die Unternehmensgrösse wird bei der Beurteilung berücksichtigt. Der Siegerbetrieb wird mit einem künstlerisch wertvollen Wanderpreis und einer Urkunde ausgezeichnet. Der 2. und 3. Preis besteht aus einer Anerkennungsurkunde. Der Preis wird in Form eines Fragebogens ausgeschrieben. Das Ende der Eingabefrist ist der 1. Februar 2005. Der Jury geht es bei der Bewertung nicht so sehr darum, dass ein Betrieb zu jedem der genannten Punkte etwas vorweisen kann. Entscheidend ist, dass einzelne Voraussetzungen zur Frauen- und Familienfreundlichkeit erfüllt sind. Die Vorschläge des Fragebogens sind nicht vollständig. Aufgeschlossenheit, Phantasie und Anpassung an unternehmensinterne Gegebenheiten sind sehr gefragt. Wie jedes Jahr wird die Preisvergabe am Internationalen Tag der Frau, dem 8. März, erfolgen. Die Jury würde sich über eine rege Teilnahme freuen. Mehr Chancengleichheit in Partnerschaft und Beruf, ein Umdenken und Handeln im Sinn einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind der Regierung ein grosses Anliegen. Nähere Informationen und weitere Exemplare der Ausschreibungsunterlagen sind beim Gleichstellungsbüro, Aulestrasse 51, Vaduz, Telefon 236 60 60 oder über E-Mail info@gsb.llv.li erhältlich. (paf)

Viele Jubiläumsprojekte

Wie Liechtenstein übernächstes Jahr 200 Jahre Souveränität feiern will

VADUZ – Ein Land feiert 2006 über ein ganzes Jahr verteilt seine 200-jährige Souveränität. «Wir wollen alle Bevölkerungsschichten einbeziehen, uns ist eine aktive Mitwirkung der Bevölkerung sehr wichtig», sagte gestern Werner Ospelt, OK-Präsident «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein».

• Martin Frommelt

Gerade, die Souveränität eines so kleinen Landes wie Liechtenstein sei nicht selbstverständlich, deshalb sei es wichtig und richtig, dieses 200-Jahr-Jubiläum würdig zu begehen, sagte Regierungschef Otmar Hasler gestern. Unserem kleinen Staatswesen sei es immer wieder gelungen, souverän zu bleiben und habe diese Souveränität im letzten Jahrhundert durch den Beitritt zu verschiedenen internationalen Organisationen «ganz entscheidend absichern können», so Hasler weiter. Der Regierungschef erinnerte dabei an letzte Woche zurück, in der ernsthaft zur Diskussion stand, dass Liechtenstein den Vorsitz der UNO-Vollversammlung übernimmt. Otmar Hasler: «Daran sehen wir, dass das Fürstentum Liechtenstein heute unabhängig seiner Grösse ein anerkanntes Mitglied der Völkergemeinschaft ist».

Zielsetzung der Projekte

Im Hinblick auf das bedeutsame Jubiläum wurde im August 2003 eine vorbereitende Arbeitsgruppe und im August 2004 schliesslich ein Organisationskomitee eingesetzt, um konkrete Vorschläge zu machen und ein Budget zu erstellen. OK-Präsident Werner Ospelt: «Wir wollten ein realistisches Budget erstellen, das der Bedeutung dieses Ereignisses gerecht wird. Mit den vielfältigen Jubiläumsprojekten verfolgen wir fünf Zielsetzungen: Wir wollen die staatspolitische Bedeutung der Souveränität und auch Perspektiven aufzeigen; wichtig ist uns auch, den Zusammenhalt und



Im Jubiläums-Jahr soll die ganze Bevölkerung miteinbezogen werden: OK-Präsident Werner Ospelt.

die Identität zu fördern, bleibende Werte zu schaffen und durch all diese verschiedenen Projekte nach innen und aussen auszustrahlen.»

Vielfältiger Reigen von Projekten

Als Projektformen sind vorgesehen: Offizielle Staatsanlässe mit offiziellem Festakt am 12. Juli 2006, Gedenksitzung des Landtages und Programm zum Staatsfeiertag am 15. August. Je ein Anlass mit dem Erbprinzenpaar in einer Gemeinde des Oberlandes und des Unterlandes. Ausstellungen: (zum Beispiel im Landesmuseum und an der LIHGA). Wettbewerbe, Konzerte, Vorträge, Publikationen (unter anderem soll ein Textband, ergänzt durch Bilder, entstehen, in dem verschiedene Autoren fundierte Beiträge über das Land Liechtenstein publizieren) Kultur- und Sportveranstaltungen, Jugend- und Seniorenprojekte sowie – ähnlich wie 1999 bei der 300-Jahr-Feier Unterland – ein Festspiel. Ausserdem ist für einen guten Zweck die

Gründung einer Stiftung sowie – wie zur 150-Jahr-Feier 1956 – die Herausgabe einer Jubiläumsmünze vorgesehen.

Grosses Jubiläumsspektakel

Das geplante Festspiel soll in Zusammenarbeit mit dem Theater am Kirchplatz in Form eines Freilichtspiels realisiert werden und soll wie schon 1999 ein wesentlicher Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten werden. Werner Ospelt: «Mit diesem Festspiel kann man ganz anschaulich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufzeigen. Das Souveränitäts-Festspiel soll von einem einheimischen Autor geschrieben werden.

Das Jubiläumsbudget

Das laut OK-Präsident Ospelt dem Anlass entsprechend angemessene Budget setzt sich wie folgt zusammen: Festspiel 970 000 Franken, offizielle Festakte 350 000 Franken, Schulen/Jugend/Senioren 320 000 Franken, Ausstellungen 270 000

Franken, Publikationen/Vorträge 270 000 Franken, Kultur und Sport 260 000 Franken, Öffentlichkeitsarbeit 200 000 Franken, Administration/Organisation 280 000 Franken, Spesen/Materialien/Unvorhergesehenes 330 000 Franken.

Nach dem für Dezember geplanten Landtagsbeschluss sollen die verschiedensten Projekte konkret ausgearbeitet werden. Wie Werner Ospelt sagte, bestand die bisher einzige Ausgabe des Organisationskomitees in den Kosten für das Signet, das in einem Wettbewerb ermittelt wurde, zu welchem fünf Agenturen eingeladen worden waren.

DAS OK 2006

Organisationskomitee
200 Jahre Souveränität

VADUZ – Zur Vorbereitung des grossen Jubiläums hat die Regierung im Juni 2004 ein OK eingesetzt, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Werner Ospelt, Präsident, Vaduz
- Arthur Brunhart, Landesmuseum, Balzers
- Manfred Biedermann, Kulturbeirat, Mauren
- Roland Büchel, Landtag, Schaan
- Daniela Clavadetscher, Pressamt, Schellenberg
- Josef Eberle, Schulamt, Triesenberg
- Hanspeter Tschütscher, GWK, Schaan

Die Gemeinden sowie die LIHK wurden von der Regierung ebenfalls eingeladen, im Organisationskomitee mitzuwirken. Die Vorsteherkonferenz hat jedoch von einem Einsitz im OK abgesehen, nachdem die Organisation vor allem als Staatsaufgabe gesehen wird. Die Vorsteher haben sich aber bereit erklärt, das OK in Bezug auf die Teilnahme von Dorfvereinen an der Mitgestaltung der Feierlichkeiten zu unterstützen. Die LIHK hat ebenfalls auf eine Mitwirkung im OK verzichtet, hat aber bei Bedarf ebenfalls eine Mitarbeit zugesagt.

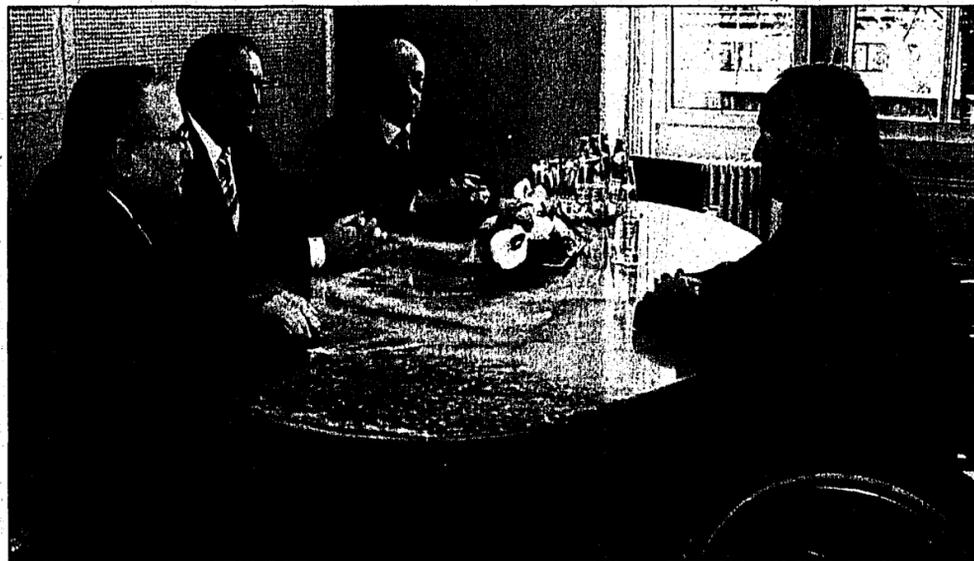
Für die Vorbereitungsarbeiten wurde dem OK als Koordinator Johannes Kaiser, OK-Präsident «300 Jahre Unterland 1999» zur Seite gestellt. Später soll die Leitung der Geschäftsstelle öffentlich ausgeschrieben werden.

200 JAHRE
SOVERÄNITÄT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
1806-2006

Das Logo zum Jubiläum: Anstelle der Krone symbolisieren elf gelbe Striche die elf Gemeinden des Landes.

Hasler empfängt Schäuble

Besuch anlässlich des Wirtschaftsforums



Gespräch mit dem Gast: Wirtschaftsminister Hansjörg Frick, Regierungschef Otmar Hasler, Liechtenstein-Botschafter in Berlin Josef Wolf und Wolfgang Schäuble, Vizechef der CDU/CSU-Fraktion in Deutschland.